

Die Aufsummation der materiellen Werte beträgt in der Regel den Wert der P-Stufe (Beispiele P7 Reck Wert = 7,0 Pkt.). Die Wertstufen für die Elemente betragen per Definition 0,2 Pkt., 0,5 Pkt. und 1,5 Pkt. Der Wert der P-Stufe kann dadurch unter- bzw. auch überschritten werden !

Beispiele dafür sind: Reck P8, S. 122, 123: materieller Wert = 10,7; für die richtig geturnte Übung werden jedoch nur 8,0 Pkt. anerkannt ! Die materielle Note kann allerdings 0,0 Pkt. bei fehlenden Elementen nicht unterschreiten! Reck P6, S. 120: materieller Wert = 5,9 Pkt.; für die richtig geturnte Übung werden jedoch 6,0 Pkt. anerkannt ! Diese Aufzählung lässt sich beliebig fortsetzen.

Der Sportler hat Anspruch auf die vollständige A-Note, wenn er die geforderten Elemente gemäß der Ausschreibung richtig geturnt hat. Sollte dies nicht der Fall sein, so wird der in der Ausschreibung angegebene Wert von der A-Note und ggf. in der B-Note – fehlerhafte Technik und Ausführung – in Abzug gebracht. Dies kann im Einzelfall somit zu einer Doppelbestrafung führen!

Eine weitere Klarstellung im Aufgabenbuch ist auf S. 28 notwendig:

Der Titel „**Spezielle Abzüge durch das A-Kampfgericht (P-Übungen/A-Note)**“ erhält die Ordnungsnummer 2.2.3 im Aufgabenheft ! **Die darin getroffenen Regelungen betreffen sowohl die Variante A als auch die Variante B der P-Übungen!**

Sollte also in einer gewählten Pflichtübung ein Wertteil überhaupt nicht geturnt oder durch ein anderes ersetzt werden, so wird zusätzlich zum Wert des Elementes in der A-Note ein zusätzlicher Abzug von 0,5 Pkt. von der Endnote vorgenommen. Der Abzug von weiteren 0,3 Pkt. für die „Übungserleichterung“ wird ebenfalls jedesmal durch das A-Kampfgericht vorgenommen.

Der Abzug für ein ausgelassenes Element beträgt somit: Wert des Elementes aus dem Aufgabenbuch (0,2 Pkt. oder 0,5 Pkt. oder 1,5 Pkt. im Bereich der Variante A der P-Übungen, bei der Variante B der jeweilige Wert aus Tabelle „**Wert B**“) + 0,5 Pkt. für das Auslassen + 0,3 Pkt. für die Übungserleichterung !!!

Auch die Unterbrechung einer Verbindung wird somit (Beispiel am Boden: Handstütz-überschlag – Stop – Sprungrolle) mit zusätzlichen 0,5 Pkt. Abzug – wie eine Übungsunterbrechung – geahndet.

Weitere Fehlerabzüge sind dieser einschlägigen Tabelle aus der Nr. 2.2.3 auf S. 28 zu entnehmen.

Diese Fehlertabelle soll sicherstellen, dass eine gewählte P-Stufe richtig geturnt wird und nicht aus taktischen Gründen ein Element nicht geturnt wird, aber die B-Note von 10,0 Pkt. geschont wird. Sollte das Maß der o. a. Abzüge sich als zu gering erweisen, so wird vom DTB erwogen, diese in den nächsten Jahren entsprechend anzupassen.

Weitere Klarstellungen zum aktuellen Aufgabenbuch folgen in den nächsten Ausgaben des Bayernturners nach Vorliegen der Tagungsergebnisse des DTB.

Thomas Henning
Landeskampfrichterwart